



Newsletter Nr. 34, Mai 2019

Liebe Engagierte und Interessierte,

in diesem Monat ist unser Newsletter geprägt von einer Vielzahl von Veranstaltungen, die wir in der Terminübersicht aufführen und im Textteil noch einmal ausführlicher beschreiben. Neben unserer Jahresversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V, einem Angebot für einen Gottesdienst mit Geflüchteten u.a.m., haben wir Termine im Angebot, die sich aus unserer täglichen Arbeit anbieten, weil wir feststellen, dass Informationsbedarf besteht. Gerne können auch Sie auf uns zukommen, wenn Sie ein Thema haben, das von allgemeinem Interesse sein könnte.

Aktuell sind wir immer noch an vielen Themen dran, die auch schon Gegenstand vorheriger Newsletter waren. Beim Thema „Schaffung von Gemeinschaftsräumen“ in den neuen Unterkünften kommen wir durch die Berücksichtigung formaler und rechtlicher Hindernisse kaum voran. Auch haben wir für die Beantragung und Gewährung von Wohngeld noch keinen Durchbruch erzielen können. Positiv ist zu berichten, dass im Sandloch jetzt endlich Anschlüsse für Internet & Telefon gelegt sind. Auch haben wir – wie Sie den Berichten der Presse entnehmen konnten – am Wochenende vor dem beginnenden Ramadan mit den Bewohnern und den Anwohnern ein Begrüßungs- und Begegnungsfest gefeiert, das unter großer Beteiligung der Nachbarschaft ein voller Erfolg war. Das DRK hat leider – ohne Absprache – eine Woche vorher ein Kinderfest veranstaltet. Eine Kombination dieser beiden Ereignisse wäre sehr hilfreich gewesen und hätte dem Standort im gesamten besser getan.

Termine

Montag, den 13. Mai, 19:00 h Zeppelinstr. 21	Traumatherapie, Erkennung von traumatischen Störungen, Ansprechpartner (Anmeldung erforderlich an info@ak-asyl-weinheim.de) max. 15 Teilnehmer
Freitag, den 24. Mai, 19:00 h Ev. Kirche Lützelsachsen Weinheimer Str. 13	Gottesdienst mit Geflüchteten anschl. Gespräche bei Tee und Gebäck
Dienstag, den 28. Mai, 19:30 h Zeppelinstr. 21	Jahresversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V. und Vollversammlung
Mittwoch, den 5. Juni, 19:30 h VHS Bad. Bergstr Herr Braun VHS / Herr Michel BAMF	Info-Veranstaltung zu den Regularien und zum Antragswesen von Integrationskursen

Freitag, den 28. Juni, 18:00h	Begrüßungsfest
Gleiwitzer Str. 21	
Sonntag, den 30. Juni	Internationales Kulturfest mit Stand des AK Asyl

Anmerkung: Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt fällt der „Monatstreff am letzten Donnerstag jeden Monats“ im Mai aus.

News

- **Dolmetscherpool der Diakonie**

Wie uns von der Diakonie mitgeteilt wurde, endet die Unterstützung durch den Dolmetscherpool Ende des Monats Juni. Leider haben sich keine Fördermittel mehr gefunden, als eine Unterstützung durch die Diakonie ist nicht mehr möglich. Wir bedauern das sehr, denn auch heute noch wird häufig nach Dolmetschern gesucht, um ein intensives Gespräch mit Geflüchteten zu führen. Sollten Sie weiterhin Bedarf haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir werden versuchen, eine Dolmetscherin oder einen Dolmetscher zu finden und auch finanzielle Unterstützung anbieten.

- **Integrationsmanager Weinheim**

Leider wird Frau Maria Wolf zukünftig nicht mehr als Integrationsmanagerin für die Stadt Weinheim arbeiten. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihre großartige Unterstützung und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Von den Zuständigkeiten wird Herr Detzer zusätzlich die Stettiner Str. übernehmen, Frau Grüb-Klotz wird zukünftig die Bewohner der Wohnungen auf der Waid betreuen.

- **BAMF Bescheide für Syrer**

Das BAMF hat bei der Bewilligung von Asylanträgen für Syrer Änderungen vorgenommen. Zu Beginn der Flüchtlingswelle hatten die Syrer normalerweise Flüchtlingsstatus mit 3 Jahren Aufenthaltsrecht erhalten, nach ca. zwei Jahren wurde diese Regelung abgeschwächt und nur noch subsidiärer Schutz gewährt. Nach neuesten Erkenntnissen erhalten jetzt eingereiste Syrer i.A. nur noch ein nationales Abschiebeverbot und damit eine Duldung. Es muss dabei allerdings betont werden, dass der bewilligte Status bereits hier lebender Syrer davon nicht betroffen ist. Jedoch ist bei der Neubeantragung, – zum Beispiel im Zusammenhang mit Familienzusammenführungen – Vorsicht geboten, da Jugendliche evtl. schlechter gestellt werden als ihre Eltern.

- **Fahrradwerkstatt in der Lern-Praxis-Werkstatt**

Herr Weiß bietet ab KW 22 neben dem Dienstag (14 – 16 Uhr) noch den Donnerstag (10 – 12 Uhr) für Reparaturarbeiten an Fahrrädern an. Freitags stehen Max Vy Kubov sowie Khalil Sepehrnia zwischen 10 und 11 Uhr für die Fahrradausgabe zur Verfügung.

- **Schulranzen für Schulanfänger**

Leider kann die Aktion der Diakonie, dass Schulanfänger Schulranzen erhalten, nicht wiederholt werden. Wir sind von Seiten des AK Asyl jedoch bereit, einen finanziellen Zuschuss zu den Schulranzen zu leisten. Zusammen mit den Zuschüssen vom Sozialamt oder Jobcenter wird es den Familien erleichtert, sich einen Schulranzen zu beschaffen. Alle Kinder, die in städt. Unterkünften wohnen, sind uns bekannt und werden diesen Zuschuss erhalten. Das Verfahren dazu werden wir noch bekannt

geben. Sollten noch Schulanfänger in privaten Unterkünften wohnen, so melden Sie diese uns bitte, damit wir sie auch berücksichtigen können.

- **Familienasyl bei Familiennachzug**

Der Antrag auf Familienasyl, der nach der Ankunft der Familienangehörigen gestellt werden kann, muss innerhalb einer Frist von 14 Tagen erfolgen. Das BAMF legt auf diese Frist einen besonderen Wert, danach ist es nicht mehr möglich!

Trauma-Erkennung und Umgang mit Traumatisierten

Die Traumatherapeutin Katja Cyliax hat dem AK Asyl angeboten, in einer Veranstaltung zum Thema „Traumata bei Flüchtlingen“ Ehrenamtlichen Hinweise zu geben, wie sie Symptome und seelische Verletzungen erkennen können. Diese treten nicht selten verschleiert auf, so dass sie nicht leicht zu erkennen sind.

An Fallbeispielen sollen aber nicht nur Hilfen zum Erkennen gegeben werden, sondern auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man damit umgehen kann bzw. welche Hilfen man bei Fachleuten bekommen kann.

Die Veranstaltung ist darauf angelegt, dass nach einer Einführung zu den genannten Aspekten möglichst auch Beispiele von anwesenden Flüchtlingsbetreuern aus deren Arbeit besprochen werden können.

Um das Gespräch intensiv führen zu können, sollen zunächst nur fünfzehn Teilnehmer daran teilnehmen können, falls mehr Interessenten sich melden, wird ein zweiter Termin angesetzt.

Wir haben noch wenige Plätze frei, eine Anmeldung telefonisch oder per Email ist noch möglich.

Die Veranstaltung findet statt am Montag, 13. Mai, 19 Uhr, Zeppelinstr. 21, Weinheim.

Gottesdienst mit Geflüchteten

Am Freitag, den 24. Mai, findet um 19 Uhr in der ev. Kirche in Lützelsachsen ein Gottesdienst mit Geflüchteten statt, wie Sie aus der Terminübersicht entnehmen können.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema aus Jeremia 29 Vers 7: „Suchet der Stadt Bestes..“. Der Gottesdienst wird mehrsprachig sein und mit den Geflüchteten gestaltet werden, dazu hören wir Musik und nehmen den Text in verschiedenen Beispielen auf. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns bei der Kirche, um in offener Runde miteinander zu sprechen.

Es ergeht eine ganz herzliche Einladung an alle.

Jahresversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V. und Vollversammlung

Am Dienstag, den 28. Mai, findet um 19:30 h die einmal im Jahr stattfindende Versammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V. statt. Frau Rentrop wird als Vorsitzende des Vereins ihren Rechenschaftsbericht abgeben, ebenso wird über die finanzielle Situation berichtet und eine Entlastung vorgenommen. Zu dieser Veranstaltung sind Nichtmitglieder auch herzlich eingeladen, zumal wir im zweiten Teil der Veranstaltung über die Organisation und Schwerpunkte des AK Asyl berichten werden. Wir hatten zugesagt, dass wir nach unserem Workshop mit dem Ehepaar Born erste Ergebnisse präsentieren und gerne mit Ihnen diskutieren würden.

Daten von Geflüchteten

Zu dem Thema „Erfassung und Speicherung von Daten der Geflüchteten“ haben wir ein Gespräch mit den dafür Verantwortlichen im Rhein-Neckar-Kreis (RNK) geführt. Zum Einsatz kommt eine vom RNK entwickelte Anwendung MoBio, die ursprünglich dafür gedacht war, dass Geflüchtete ihre Daten selbst erfassen und zugehörige Dokumente hochladen können. Die Anwendung wird zwischenzeitlich eher und verstärkt durch die Integrationsmanager genutzt, um Integrationspläne zu erstellen. Der RNK bietet uns an, darüber in einer speziellen Veranstaltung Rede und Antwort zu stehen. Der Umfang der erfassten Daten ist sehr groß und geht unserer Ansicht nach über das Notwendige hinaus. Wir werden versuchen, eine Veranstaltung anzubieten, in der wir über die weiteren Schritte der Integration berichten und dabei neben MoBio auch über Integrationspläne und weitere dazu passende Themen sprechen und die Verantwortlichen dazu einladen.

Bei von Ihnen betreuten Geflüchteten sollten Sie darauf achten, dass sie eine Kopie der Zustimmung zur Erfassung und Speicherung der Daten in MoBio in ihren Unterlagen haben. Ebenso müssen die Geflüchteten ausdrücklich einer Weitergabe der erfassten Daten an andere Stellen wie Jobcenter, Ausländeramt, etc. zustimmen, auch diese Zustimmung sollten sie in einer Kopie in ihren Unterlagen haben.

Abwicklung bei BAMF Kursen

Aufgrund aktueller Beschwerden durch Ehrenamtliche haben wir in Zusammenarbeit mit der VHS geplant, einen Informationsabend zum Thema Sprachkurse, deren Beantragung und die Bezuschussung von Fahrtkosten zu veranstalten. Der Abend wird, wie Sie dem obigen Terminkalender entnehmen können, am 5. Juni in den Räumen der VHS stattfinden. Wir haben dazu auch Herrn Michel vom BAMF eingeladen. Er wird uns alle aufkommenden Fragen genau beantworten und wichtige Hinweise geben können.

Linkliste

- **Information der afghanischen Botschaft zu Passfragen und Tazkira**

https://www.frsh.de/fileadmin/pdf/Aktuelles/Afgh.Botschaft_zu-Passfragen-und-Tskira_20181022.pdf

- **Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis:**

<https://www.jobcenter-rnk.de>

- **Familiennachzug bei subsidiärem Schutz**

<http://berlin-hilft.com/2018/07/13/familiennachzug-bei-subsidiaerem-schutz-ausfuehrlich/>

- **Flüchtlingsrat Baden-Württemberg**

Im Rahmen des Projekts „Welcome – Willkommen in Baden-Württemberg“, den der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg zusammen mit dem Menschenrechtszentrum Karlsruhe und den Diakonischen Werken Ortenau, Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach umgesetzt

hat, ist eine Arbeitshilfe für die Beratung von Geflüchteten entstanden. Diese richtet sich an (neue) Mitarbeitende in der Flüchtlingshilfe von Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Kommunen und bietet eine erste Hilfestellung für die Einarbeitung in das komplexe Aufgabengebiet. Hierbei sind besonders Mitarbeitende angesprochen, welche neu und / oder fachfremd in dem Arbeitsfeld tätig sind. Sie können diese Arbeitshilfe hier herunterladen:

<https://fluechtlingsrat-bw.de/materialien-ansicht/arbeitshilfe-fuer-die-beratung-von-gefluechteten.html>

- **Pro Asyl Informationen**

Unter dem folgenden Link finden Sie immer interessante Themen und Nachrichten zu Flüchtlingsthemen, zu Afghanistan, Seenotrettung, Ankerzentren.

<https://www.proasyl.de/>

- **Online Lexikon des „Netzwerkes IQ“ (Integration durch Qualifizierung)**

Das "Netzwerk IQ" (Integration durch Qualifizierung) hat ein neues Online-Lexikon zu den Themen Migration und Arbeitsmarkt veröffentlicht. Es ist abrufbar unter www.alex-iq.de.

Die Einträge im Online-Lexikon ALEX wurden nach einer Mitteilung des Netzwerkes IQ von einem interdisziplinären Team verfasst. Das Lexikon enthält über 120 Artikel zum Thema Integration in den Arbeitsmarkt. Bei Begriffen, die in der Fachöffentlichkeit kontrovers diskutiert werden, sollen die unterschiedlichen Lesarten und Auffassungen dargestellt werden. Ergänzt werden die Beiträge durch zahlreiche Literaturhinweise.

<https://www.netzwerk-iq.de/publikationen/arbeitsmarktlexikon.html>

- **Gambia Helferkreis**

<http://helferkreis-breisach.de/gambia-helfernetz/>

- **Publikation des paritätischen Gesamtverbands zu Fragen des Familienasyls**

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/2018-03-27_familienasyl-2018_web.pdf

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

Schreiben Sie bitte an info@ak-asyl-weinheim.de

Elfi Rentrop Albrecht Lohrbächer Gert Kautt

Wir möchten alle Leserinnen und Leser des Newsletters darauf aufmerksam machen, dass eine Weitergabe oder Veröffentlichung des Newsletters oder Teile daraus ohne Genehmigung des AK Asyl Weinheim nicht gestattet ist. Wenden Sie sich in Fragen dazu bitte an die obenstehende E-Mail-Adresse.